



Infos für Soul Play Scouts

Das 1. Treffen

1. Phase: Vorbereitung

Zur Planung des ersten Treffens

- Lies dieses Dokument durch und mach dir Stichworte zu deiner Planung.
- Möchtest du alle oder nur einige Vorschläge aus der Einleitungsphase übernehmen oder kennst du andere, die dir besser gefallen?
- Schau dir die Videoclips Nr. 1-5 an, die für dieses Treffen vorgesehen sind. Möchtest du die Inhalte der Clips selbst vermitteln? Oder möchtest du die Videoclips zeigen?

2. Phase: Einleitungsphase

1) Ankommen/Begrüßen/Einrichten am Platz

Im ersten Treffen ist ein warmer und entspannter Empfang wichtig, bei dem sich die TeilnehmerInnen gut kennenlernen können.

Die TeilnehmerInnen betreten einen gut vorbereiteten Raum und werden mit einem Lächeln begrüßt.

Für die ersten 2-3 Treffen kann es sinnvoll sein, Namensschilder zu tragen. Diese sind leicht herstellbar mit Kreppband und Edding.

Der Beginn des ersten Treffens kann, darf und soll vielleicht auch etwas locker wirken. Nicht nur du wirst etwas nervös sein, sondern auch die Teilnehmenden, die nicht genau wissen, wer und was sie erwarten wird. Auf eine solche Situation kannst du dich gut vorbereiten, indem du dich in Stille hinsetzt und versuchst, dir vorzustellen, wie du selbstbewusst und freundlich verschiedene Teilnehmende begrüßt. Auch kannst du mit deinen Liebsten die Situation durchspielen. Am meisten hilft jedoch wohl eine gute Vorbereitung vor Ort. Hast du dir etwas Mühe mit dem Raum gegeben, kannst du neu ankommende Teilnehmende etwa so begrüßen:

„Hi, wolltest du zum Gitarrenkurs? Ach toll! Schön dich kennenzulernen, ich bin [...] und leite den Kurs an. Drinnen sind schon die ersten anderen, erste Tür rechts. Wenn du dort ankommst, siehst du auch schon den Tisch mit Getränken und darfst dir gerne ein Glas nehmen. Die Toilette ist übrigens den Gang ganz runter links. Ich komme auch gleich wieder rein.“

Da geht fast die Sonne auf, oder?

2) Vorstellung/Befindlichkeit

Wenn sich alle eingefunden haben, kannst du dich (nochmal) vorstellen. Es ist immer enorm wichtig, dass die Teilnehmenden von dir eine Information bekommen, was sie erwartet.

„Das erste Treffen dient dem Kennenlernen und in der Gruppe ankommen und das Tutorial wird sehr einfach sein. Wir werden also heute eher versuchen, miteinander warm zu werden“

Hier bietet sich eine simple **Vorstellungsrunde** an:

Jede Person bekommt 3-4 Sätze, um sich vorzustellen. Schlau ist es, die Parameter dafür vorzugeben. Ein Beispiel:

"Wir lehnen uns erstmal zurück und machen eine Vorstellungsrunde! Jede Person darf in 3-4 Sätzen erzählen wie sie heißt, was sie im Alltag schulisch/beruflich macht und was es unbedingt über sie zu erzählen gibt:"

Erfahrungsgemäß ist es für Scouts klug sich als letztes vorzustellen, um bereits ein kleines Bild der Gruppe zu haben und eine Überleitung gestalten zu können.

Eine weitere Runde, die auch als fester Bestandteil aller Treffen menschliche Nähe in der Gruppe erzeugt und dir als Teamer hilft, die Tagesform deiner Gruppe einzuschätzen, ist die **Befindlichkeitsrunde**:

„Wie fühle ich mich und warum?“

Alle in der Gruppe (auch du) bekommen 2-3 Sätze Zeit, sich dazu zu äußern.

Es wäre sinnvoll, wenn du als Scout deine Befindlichkeit so mitteilst, dass die Teilnehmenden angeregt sind, ein wenig in sich zu gehen.

Also statt einfach zu sagen „*Mir geht's gut.*“ Könntest du vormachen, wie eine selbstreflektierte Aussage gestaltet ist.

Ein Beispiel:

„Ich bin heute etwas erschöpft, weil ich die letzten Tage bei einem Umzug geholfen habe, der sehr holprig organisiert war.

Aber ich fühle mich auch irgendwie belebt, weil ich mich schon eine Weile auf dieses Treffen vorbereitet und gefreut habe und sicherlich auch etwas nervös bin, ob ich heute alles gut hinbekomme.“

Achte auch du darauf, dass du dich wohlfühlst!

3) Lockerung/Kennenlernen/Aufwärmen

Um in Bewegung zu kommen bietet es sich in der Einleitungsphase immer an, kleine Spiele, rhythmische Einheiten oder musikalische Aufwärmübungen durchzuführen.

Hier habe ich für das erste Treffen folgendes Kennenlernspiel zu empfehlen:

Gemeinsamkeiten

Du nennst eine Eigenschaft und die Teilnehmenden und du suchen dann jeweils die anderen aus der Gruppe, die die gleichen Eigenschaften haben.

Diejenigen mit den gleichen Eigenschaften finden sich dann im Raum am gleichen Ort zusammen.

Beispiele:

- Sortiert euch nach Lieblingsfarbe!
- Vor oder nach 2000 geboren ?

- häufigstes Vokal(a,e,i,o,u) im Namen
- Lieblingstier
- Meist gehörtes musikalisches Genre

5-10 Runden.

Variation: Schweigend.

4) Wiederholen/Fragen/Dringliches

Zwei bis drei Fragen sollten wir vor dem ersten Tutorial noch beantworten: Was sind unsere musikalischen Erfahrungen und warum wollen wir Gitarre lernen? Was erwarten oder hoffen wir in diesem Kurs zu lernen?

5) Hinführung zur Tutorial

Nun ab ans Eingemachte: Gleich gibt's das erste Tutorial!

3. Phase: Das Tutorial

- Das Tutorial orientiert sich an den Videoclips Nr. 1-5.
- Nach jedem einzelnen Clip (bzw. deiner eigenen Präsentation der Inhalte eines Clips) sollte alles Gezeigte besprochen, ausprobiert und geübt werden.
- Nicht vergessen: Das Tempo bestimmt immer die Person, die am Langsamsten umsetzt, was zuvor gezeigt wurde. Eventuell ist es nicht möglich, alle Clips zu zeigen und die Inhalte zu üben. Eventuell kann ein Teil der Übungen erst beim nächsten Treffen vermittelt werden.
- Reflexion: Am Ende jedes Tutorials steht eine *Reflexion*. Dies ist der Punkt, an dem du als Teamer überprüfen kannst:
 - 1) Dass alles verstanden wurde
 - 2) Dass alle Teilnehmenden zufrieden sind
 - 3) Dass die von Soulplay vorgegebenen Inhalte und gewählten Methoden sinnvoll gewählt waren.
 Beim ersten Treffen reicht eine simplere Reflexion.
 Beispiel:
„Okay, danke soweit fürs Mitmachen! Bevor wir gleich noch einen entspannten Abschluss machen, würde ich mich freuen von euch zu hören, wie ihr euch heute gefühlt habt und ob ihr vielleicht auch Rückmeldungen für mich habt.“

4. Phase: Die Soul-Zone

Fast geschafft! Die Soul-Zone sollte aber vernünftig verstanden werden und von dir etwa wie folgt erklärt:

„Jetzt haben wir das erste Treffen schon ganz gut durchgebracht und es bleibt nur noch der letzte Teil, für den wir jetzt noch [...] Minuten Zeit haben.“

Diesen Teil unseres Treffens nennen wir „Soul-Zone“ und es ist der Bereich, in dem wir zusammen spannende Dinge ausprobieren und kleine Wege um die Tutorials gehen können.

Unser heutiges Treffen dient auch viel dazu, dass wir uns kennenlernen.

Da wir aber am Ball bleiben wollen, könnten wir die Zeit jetzt nutzen, mal zusammen ein bisschen Musik zu machen - vielleicht ist auch jemand so mutig und spielt uns etwas vor?

Wenn sich keiner findet, hätte ich alternativ auch noch ein kleines musikalisches Spiel dabei."

Sollte es wenig Fortgeschrittene im Kurs geben oder die Gruppe etwas schüchtern, können wir diese erste Soul-Zone leider nicht ganz so frei lassen wie gewünscht.

Ich mache dir also gerne einen Vorschlag für ein kleines Body Percussion – Spiel:

1. Body Percussion – „Mein Ort im Takt“

Die Teilnehmenden stehen im Kreis und stampfen in entspanntem, gleichbleibendem Tempo mit beiden Füßen abwechselnd auf den Boden, „gehen“ also laut auf der Stelle.

Sobald sich alle im Tempo eingefunden haben, zählen alle gemeinsam bis 4, wobei jeder Schritt eine Zahl ist.

Dann klatschst du zu einem von dir gewählten Zeitpunkt, zum Beispiel auf „2“. Das tust du fortan jedes Mal, wenn die „2“ kommt.

Die nächste Person im Kreis sucht sich dann einen anderen „Ort im Takt“, an dem sie klatscht und fortan dort bleibt.

Am Ende schlagen zwar Einzelne jeweils nur einen Schlag, das Produkt des Ganzen kann aber höchst kompliziert klingen.

Bei Bedarf wiederholen.

Denk daran, einen klaren Abschluss zu schaffen, sodass wirklich klar ist: „*Wir sind für heute durch und bis zum nächsten Mal!*“

5. Phase: Nachbereitung

Impulse für die Nachbereitung findest du im Dokument Nr.02 Soul Play Scout Konzept